SONNENSUCHER!

Kunst und Bergbau der Wismut

Begleitprogramm Juni/Juli 2025

Historische Baumwollspinnerei 1896, metaWERK Zwickau, Pölbitzer Str. 9

07.06., *11 und 15 Uhr*
08.06., *11 und 15 Uhr*

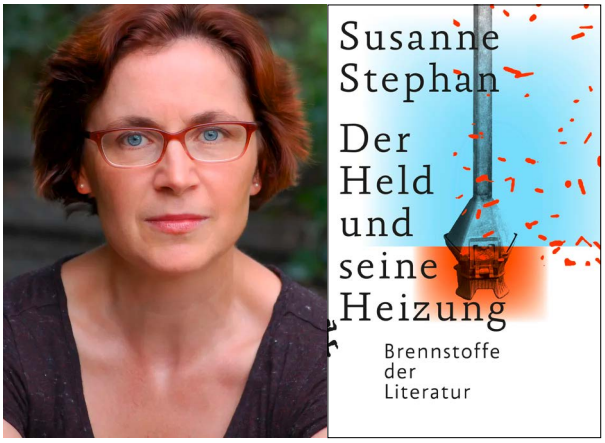
Kuratorenführung mit Dr. Paul Kaiser

Eine Führung (zirka 1,5 h) mit dem Kurator der Ausstellung „Sonnensucher! Kunst und Bergbau der Wismut“. Zu seiner Biographie: Geboren in Freiberg/Sa., Abitur in Zwickau, Studium und Promotion Humboldt-Universität zu Berlin, Kultur- und Kunstwissenschaftler, Direktor des Dresdner Instituts für Kulturstudien e.V., zahlreiche Publikationen, Ausstellungen und Forschungsprojekte zur Kultur- und Kunstgeschichte der ostdeutschen Kunst (weitere Führungstermine auf website).

14.06., *15 Uhr*
15.06., *11 und 15 Uhr*

Expertenführung mit Jürgen Szajny

Die Biografie des Malers und Kulturwissenschaftlers Jürgen Szajny ist eng mit der Wismut-Kunstförderung verbunden. Zum einen als Maler und Grafiker und zum anderen war Jürgen Szajny einer der Organisatoren der Kulturförderung in der SDAG Wismut. Von 1977 bis 1987 wirkte er als Fachmethodiker für bildende Kunst in der Wismut-Generaldirektion. Der in Werdau lebende Künstler, der selbst mit Werken in der Ausstellung vertreten ist, trägt mit seinem Wissen dazu bei, dass diese einzigartige Sammlung nicht in Vergessenheit gerät (weitere Führungstermine auf website).



18.06., *18 Uhr*

Autorenlesung mit Gespräch
Sonne in Menschenhänden? Die Wismut in Gedichten und Romanen

Die Schriftstellerin Susanne Stephan spricht über die Atomenergiebegeisterung wie auch den Wismut-Bergbau als Themen der Literatur. Stephan veröffentlichte 2023 den vielgelobten Essayband „Der Held und seine Heizung. Brennstoffe der Literatur“. Sie recherchiert zur Zeit zu einem Steinkohlebergwerk, das ihre Vorfahren um 1850 in Zwickau betrieben – auch darüber wird sie an diesem Abend sprechen.

19.06., *15 Uhr*

Tandemführung
Kunst und Bergbau

Dr. Paul Kaiser und Jürgen Szajny führen gemeinsam durch die Ausstellung und widmen sich vor allem den Bildern mit unmittelbarem Bezug zum Wismut-Bergbau, insbesondere zu Arbeitsdarstellungen unter Tage aber auch zu Bildern, die konkrete Bergbaubetriebe u.a. in Schmirchau, Ronneburg, Drosen, Seelingstädt und Königstein zum Thema haben.

26.06., *18 Uhr*

Vortrag mit Bildbeispielen
Gib uns Sonne! Die Kunst der Wismut

Der Kunstwissenschaftler und Ausstellungskurator Dr. Paul Kaiser, ein renommierter Experte für die ostdeutsche Kunst, gibt einen Überblick zur Entstehung und Geschichte der Wismut-Kunstsammlung, insbesondere zu den vertretenen Künstlern und Bildthemen. Es werden auch Bilder gezeigt, die nicht in der Ausstellung zu sehen sind. Zugleich führt der Vortrag in die Zeit des sogenannten „Bilderstreits“ nach 1990, der sich exemplarisch an der Debatte über den imposanten Kunstbestandes entzündete.

27.06., *12 Uhr*
Erzählsalon
Geschichten zu den Bildern
Katrin Rohnstock und Karin Denisow vom Berliner Verein Lebenserinnerungen e.V. widmen sich seit langem dem biografischen Erzählen und haben mit großem Erfolg eigenständige Formate geschaffen. Im Erzählsalon (maximale Personenzahl: 20, Dauer: 4-5 h, mit Führung durch die Ausstellung und Catering) werden Erfahrungen vor und hinter den gezeigten Wismut-Bildern vorgestellt und gemeinsam besprochen. Mündliches Erzählen (und Zuhören) ist nach Ansicht der Organisatoren eine wichtige Form der Kommunikation, die Gemeinschaft herstellt, Konflikte vermeidet und Verständnis zu schaffen vermag. Informationen/Buchung zu dieser Veranstaltung ausschließlich über info@lebenserinnerungen.org u. c/o Rohnstock Biografien, Breite Strasse 2a, 13187 Berlin bzw. Karin Denisow (Mobil 0170-2436916).

06.07., *9 bis zirka 18 Uhr*
Tagesexkursion
Vor Ort und im Gelände
Wir besuchen unter sachkundiger Führung drei Stationen: 01 das Wandbild „Friedliche Nutzung der Atomkraft“ von Werner Petzold (bei Löbichau), 02 die Pop up-Ausstellung „No Secret!“ im Schacht 371 (Hartenstein) mit Zeitzeugengespräch sowie 03 die Ausstellung „Sonnensucher!“ (Zwickau) mit Führung und einer gemeinsamen Auswertung. Durchführung mit Kleinbus, begrenzte Kapazität: max. 30 Teilnehmer, nur mit Anmeldung, Verpflegung (gegen Entgelt) wird angeboten.

10.07., *18 Uhr*
Filmvorführung mit Einführung
Sonnensucher – ein Film von Regisseur Konrad Wolf
Der DEFA-Spielfilm ist eines der wichtigsten filmischen Auseinandersetzungen mit den frühen und „wilden Jahren“ der Wismut-Geschichte. In Johanngeorgenstadt gedreht und 1958 fertiggestellt, wurde er zunächst verboten – wegen seiner kritischen Darstellung des Uranbergbaus und wegen der im Film gezeigten Konflikte zwischen der sowjetischen Betriebsleitung und den deutschen Bergleuten. Auf diese Weise kam er erst 1972 in die DDR-Kinos und ist bis heute ein spannendes Zeitdokument geblieben.

17.07., *18 Uhr*
Film und Gespräch
Der Schacht 371 – Mythos und Zukunft
Die Dresdner Autorin und Regisseurin Adina Rieckmann stellt ihren mdr-Film „Schacht 371. Ein Wismut-Bergwerk erfindet sich neu“ (2025) sowie historische Aufnahmen zum Wismut-Schacht 371 in Hartenstein vor – dem einst wichtigsten Förderschachtes des Bergbaubetriebs Aue, der mit einer Tiefe von rund 1.800 Metern zu den tiefsten Bergwerken in Europa zählte. Dr. Julia Dünkel, Geschäftsführerin der Wismut Stiftung gGmbH, informiert über die aktuelle Ausstellung (No Secret!) am authentischen Ort sowie zur Zukunftsplanung des technischen Denkmals im Rahmen des Erbe-Konzeptes der Wismut Stiftung.

19.07., *17 Uhr*
Lesebühne
Sonnensucher in der Literatur
Die Germanistin Dr. Monika Hähnel und der ehemalige Direktor des Zwickauer Puppentheaters, Heinrich Schulze, schließen den Kosmos „Wismut“ mit literarischen Werken auf. In kleinen Vortragssequenzen zu exemplarischen Titeln werden Eckpunkte der Entwicklung in der deutschen Literatur erkennbar. Texte aus dem Förderstudio Literatur im Kunstverein Zwickau e.V. zeigen, dass das Thema auch Schreibende der Region fasziniert.

24.07., *18 Uhr*
Buchpräsentation mit Kurzvortrag und Bildbeispielen
„In Lusan geht die Sonne auf“. Die Kunst am Bau der SDAG Wismut in Gera
Der Autor Christoph Liepach stellt das mit Irina Schultheiß herausgegebene Buch vor. Am Wohnort vieler Wismut-Kumpel entstanden herausragende Werke der architekturbezogenen Kunst. Am Beispiel von Künstlern, die in der Ausstellung „Sonnensucher!“ vertreten sind, etwa Lutz R. Ketscher und Peter Kraft, wird die nachwirkende Bedeutung der Wismut-Kunst bis in unsere Tage deutlich.

26.07., *11 Uhr*
Kumpelführung
Aus erster Hand. Kunst und Bergbau
Der ehemalige Wismut-Kumpel und langjährige Archivleiter der Wismut GmbH, Thomas Hennicke, ist eine lebende Wismut-Legende. Er ist einer der wichtigsten Auskunftsgeber zum Kunstbestand, für den er viele Jahre selbst zuständig war. Durch seine Herkunft als Bergmann ist er gleichzeitig ein nachgefragter Experte für das Thema „Kunst und Bergbau“. Begrenzte Kapazität (max. 20 Personen), Anmeldung notwendig.

Ort
Die Veranstaltungen finden (bis auf die Tagesexkursion) in der Ausstellung statt.
Historische Baumwollspinnerei 1896,
metaWERK Zwickau, Pölbitzer Str. 9.

Preise
Führungen: 4 € Vollzahler/2 € Ermäßigte
Veranstaltungen (Lesung/Vortrag/Film): 6 €/4 €
Der Eintritt berechtigt nur zum Besuch der Veranstaltung, bei zusätzlichem Besuch der Ausstellung sind die geltenden Eintritte zu entrichten.
Tagesexkursion: 06.07.2025 zirka 23 € (inkl. Führungen/Eintritte)

Kontakt/Buchung
Claudia Petzold
Dresdner Institut für Kulturstudien e.V.
T 0351-2656706
c.petzold@kulturstudien-dresden.de

Informationen (Anfahrt, Parken, Gastronomie)
info@kulturstudien-dresden.de
www.sonnensucher-ausstellung.de

Wir danken unseren Sponsoren!

Volksbank Chemnitz eG
Ihr Partner in der Region Chemnitz-Zwickau-Erzgebirge

KMS Krauß | Partnerschaft mbB
RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG